

LOKALSPORT ARZ

Ringen

Drei Urloffener bei deutschen Meisterschaften

Appenweiler-Urloffen (rs). Von Freitag bis einschließlich Sonntag finden in Kirchlinde (Dortmund) die deutschen Meisterschaften der B-Jugend-Ringer im freien Stil statt. Auf die Matten gehen auch drei Nachwuchsatleten aus der Talentschmiede des ASV Urloffen. In der Klasse bis 35 kg startet Justin Federer, bis 52 kg David Kiefer und bis 57 kg Max Brenn. Alle drei Athleten sind hochmotiviert und gut aufs Turnier vorbereitet.



Die drei DM-Teilnehmer des ASV Urloffen, von links: David Kiefer, Justin Federer und Max Brenn. Foto: Schneider

Medaille in Utrecht für Thomas Gebhardt

Ringer des KSV Appenweiler starten beim Osterturnier

Appenweiler (cw). Elf Ringer des KSV Appenweiler starteten beim 49. Osterturnier im Niederländischen Utrecht. Die KSV-Trainer Vanessa Wehrle und Franco Kovács betreuen die Aktiven.

Wie schon in den vergangenen Jahren war das Teilnehmerniveau bei dieser Veranstaltung sehr hoch. 632 Athleten aus 82 Mannschaften – unter anderem aus den Niederlanden, Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien, Rumänien, Dänemark und USA – kämpften um die Podestplätze.

Die einzige Medaille für das KSV-Team sicherte sich Thomas Gebhardt in der Altersklasse der 18/20-Jährigen. Gebhardt belegte in der Gewichtsklasse bis 87 kg den dritten Platz.

Weiter platzierten sich –18/20-Jährige, 63 kg: 6. Kevin Glatt; 77 kg: 10. Jan Wacker; 82 kg: 5. Niklas Vollmer; 15/17-Jährige, 45 kg: 5. Jan Fibich; 60 kg: 11. Thomas Walz; 71 kg: 7. Torsten Götz; 12/14-Jährige – 44 kg: 12. Timo Koger; 48 kg: 16. Marc Glatt; 52 kg: 12. Jason Jung.



Die Turnierteilnehmer des KSV Appenweiler, vorn von links: Thomas Walz, Timo Koger, Lion Kempel, Jason Jung, Jan Fibich, Marc Glatt; stehend von links: Trainerin Vanessa Wehrle, Kevin Glatt, Niklas Vollmer, Thomas Gebhardt, Jan Wacker, Torsten Götz und Trainer Franco Kovács. Foto: Christian Wacker

Kurz notiert

Jakob Yildirim zurück zum FV Schutterwald

Schutterwald (fvs). Mit Jakob Yildirim kehrt ein ehemaliger Jugendspieler des FV Schutterwald zur kommenden Saison als Neuzugang zum Fußball-Landesligisten zurück. Der 18-jährige Offensivspieler wohnt in Schutterwald und war bis zu den D-Junioren bereits in den Jugendteams des FVS aktiv, bevor er in der Jugend des Offenburger FV mehrere Jahre Erfahrungen in Verbands- und Oberliga sammelte.

SC Durbachtal verpflichtet Albert Ostertag

Durbach/Ebersweier (scd). Fußball-Landesligist SC Durbachtal hat mit Albert Ostertag einen weiteren Neuzugang für die kommende Saison präsentiert. Der 26-jährige Defensiv-Allrounder spielt aktuell noch für seinen Heimatverein SV Renchen in der Nordstaffel der Kreisliga A, wo er zum Führungsspieler und Kapitän gereift ist.

Anmeldung für Ortenauer Laufnacht geöffnet

Willstätt-Sand (cm). Unter dem Motto »Von Läufern für Läufer« lädt das Running Team Ortenau am 17. Mai bereits zum sechsten Mal Leistungs-, vor allem jedoch Freizeitläufer zur Ortenauer Laufnacht nach Willstätt-Sand ein. Neben Kinderläufen und Schulwettbewerben stehen der 10-km-Bestzeit-Hauptlauf, präsentiert vom neuen Hauptsponsor Bestzeit.de aus Offenburg, und die 5-km-Team-Challenge (3 Starter je Team) auf dem Programm. Die 5-km-Distanz eignet sich bestens für Laufeinsteiger und Firmenteams. Der 2,5 km lange Rundkurs ist flach und asphaltiert. Infos und Anmeldung ab sofort unter: www.running-team-ortenau.de

Das Hobby zum Beruf gemacht

Gerrit Oberle war eines der größten Golftalente aus der Ortenau, heute verdient er als Trainer sein Geld

Den Traum vom Golf-Profi hat der Kehler Gerrit Oberle nicht realisiert. Sein Geld verdient der 24-Jährige als Trainer bei einem Golfclub nahe Ludwigsburg dennoch auf Fairway und Green. Mit Marvin Buchert und Caroline Zolg kommen zwei weitere Talente aus der Ortenau, die es mit viel Training und Ehrgeiz weit gebracht haben.

VON SHANE HARTNETT UND MAX KRAUSE

Offenburg. Mit gerade mal zehn Jahren stapfte der kleine Gerrit Oberle mit der schweren Golftasche auf dem Rücken über den Platz und machte seine Platzreife, den »Führerschein« für Golfer. 14 Jahre später blickt das einstige Talent des GC Urloffen auf einen weiten Weg zurück, der mit vielen Erfolgen dekoriert ist. Der gebürtige Kehler galt schon mit 17 Jahren als der vielleicht beste Golfer der Ortenau. Heute arbeitet der 24-Jährige als PGA Professional Coach beim Golfclub Schloss Monrepos bei Ludwigsburg. Damit ist Oberle Inhaber der höchsten Trainerlizenz in Deutschland.

Der Traum vom Profi

Schon als Fünftklässler machte Oberle seine ersten Schritte im Golfclub Urloffen bei seinem Coach Berislav Brajkovic, der ihn bei seinen Anfängen begleitete. Mit viel harter Arbeit und Training gelang es ihm einige Jahre später bei einem größeren Turnier in seinem Heimatclub mit 63 Schlägen (9 unter Par) einen neuen Platzrekord aufzustellen. Da war der Traum, Golfprofi zu werden, längst geboren. Doch schon bald musste Oberle feststellen, wie schwer es ist, dieses Ziel zu erreichen. »Man merkt schnell, wie gut die Pro-



Der Kehler Gerrit Oberle arbeitet mittlerweile als PGA-Pro im Golfclub Schloss Monrepos bei Ludwigsburg. Privatfoto

fis wirklich sind und was alles dazugehört«, verweist Oberle auf die körperliche und mentale Herausforderung sowie den hohen Druck – Aspekte, die das Profigolf so anspruchsvoll machen.

Trotzdem wollte Oberle weiterhin dem Golfsport treu bleiben und sein Hobby zum Beruf machen. Daraufhin beschloss er, eine Ausbildung bei der »PGA of Germany« im Golf Club St. Leon-Rot zu machen. »Die Ausbildung hat mir sehr gut gefallen, ich habe viel über Coaching und den Sport allgemein gelernt«, blickt Oberle gerne auf die Zeit im Nordbadischen zurück. Als Trainer im GC Schloss Monrepos hat er sich zum Ziel gesetzt, den Club voranzubringen und die Jugend zu fördern.

An Wochenenden, wo die meisten Turniere stattfinden, hat der noch junge Trainer besonders viel zu tun. Freie Samstage und Sonntage haben daher eher Seltenheitswert. Doch wenn Oberle die Zeit findet, besucht er gerne seine Heimat und macht auch einen Abstecher zu seinem alten Club GC Urloffen. Aus diesem sind auch schon andere Talente hervorgegangen, wie beispielsweise Marvin Buchert oder Marco Rossrucker.

Buchert, der ebenfalls lange Zeit im Golfclub Urloffen war, spielt nun in Mannheim-Viernheim. Der gebürtige Durbacher kam ebenfalls früh zum Golfsport. Bereits mit fünf Jahren fing er an, den Schläger zu schwingen. Seit dem konnte Buchert viele Erfolge verzeich-

nen. 2012 wurde er baden-württembergischer Vizemeister in der Altersklasse (AK) 12 und wurde Mitglied im Landeskadern. Zwei Jahre später konnte er – wie auch die Offenburgerin Caroline Zolg – den Titel bei der International Matchplay Trophy gewinnen. Nachdem Buchert für den GC Urloffen und den GC St. Leon-Rot startete, spielt der 21-Jährige nun in Mannheim mit einem Handicap von +0,1.

Weitere 0,2 Handicap-Punkte besser ist derzeit Caroline Zolg, die ebenfalls zu den größten Golftalenten der Region zählt. Auch Zolg trainierte einst im GC Urloffen, jedoch hat sie ihre Wurzeln im Golfclub Ortenau bei Lahr-Reichenbach. Von dort aus wechselte das ehemalige Mitglied des Landeskadern zum Freiburger Golfclub, wo sie für die Mädchenmannschaft und später die Damenmannschaft zum Schläger griff. Heute spielt die 19 Jahre junge Zolg in der ersten Damenmannschaft des Golfclubs Stuttgart Solitude.

Pläne für die Zukunft

Für die jungen Talente aus der Region ist Golf Hobby und Leidenschaft zugleich. Doch wird die Sportart, vor allem bei vielen jungen Leuten, noch nicht richtig wahrgenommen. »Golf ist schon lange kein Reichtumsport mehr«, findet Gerrit Oberle. Er setzt sich dafür ein, seinen Sport in Deutschland vor allem für Jugendliche attraktiver zu machen. »Von Golf kann man viel für sein Leben lernen: Disziplin, Pünktlichkeit, Taktik, feste Regeln beachten und wie man aus Fehlern lernen kann«. Oberle hofft darauf, mehr Jugendliche für seinen Sport begeistern zu können und vielleicht einige zum Leistungssport zu führen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, ehrgeizige Kinder und Jugendliche bei der Verwirklichung ihrer Träume zu begleiten.

Stadt-Derby im Eichbühnenstadion

Fußball-Kreisliga A, Baden-Baden: Der FV Gamshurst brennt gegen VfR Achern auf Revanche

Am 24. Spieltag in der Fußball-Kreisliga A, Baden-Baden, steht das Stadt-Derby zwischen dem VfR Achern (2. Platz/47 Punkte) und dem FV Gamshurst (5./40) im Mittelpunkt. Beide Teams haben Chancen in die Bezirksliga aufzusteigen. Anpfiff im Gamshurster Eichbühnenstadion ist am Sonntag, 15 Uhr.

VON REINHARD BRUNNER

Achern-Gamshurst. Sechs Spieltage vor Schluss wird sich im Acherner Stadt-Derby nicht nur zeigen, wer die Vormachtstellung der Acherner Fußballvereine in der A-Kreisliga hat, sondern auch welches Team den begehrten Relegationsplatz im Auge behalten wird. Und hier hat der ambitionierte VfR Achern derzeit die Nase vorn. Allerdings, die Rot-Weißen aus der Kernstadt sind nach der Winterpause noch nicht in Tritt gekommen, Siege waren zuletzt rar gesät, der letzte dreifache Punkterfolg liegt schon vier Spiele zurück. Auch am Osterwochenende gab es für den VfR im Spitzenspiel zu Hause gegen den SV Weitenung nur ein 2:2.

Interimstrainer Antonio Fusaro muss ausgerechnet am Sonntag auf Youngster Florian Ilenseer (Gelb-Rot-Sperre) und



Einige Brisanz steckt im Acherner Stadt-Derby, das am Sonntag im Gamshurster Eichbühnenstadion angepfiffen wird. Archiv-Foto: Reinhard Brunner

Torjäger Rachid Djemaoun verzichten, der sich beim VfR verabschiedet hat. Sicher eine Schwächung der Offensive.

Wichtig wird sein, wie die Kernstädter in diese Partie gehen, vor allem gilt es Ruhe bewahren, denn in der Fairness-Tabelle toppt das Team alle Konkurrenten der Liga – man ist Schlusslicht mit 69 Gelben, neun Gelb-Roten und drei Roten Karten (im Vergleich FV Gamshurst: 43 Gelbe und drei Gelb-Rote Karten – Platz vier der Fairness-Tabelle).

Zwei wichtige Erfolgserlebnisse hatten dagegen die Schützlinge von FVG-Trainer Daniel Wayoff. Ein 2:1-Heimspiel gegen den SV Ulm II und

der 3:1-Erfolg beim SV Neusatz. Einziger Wermutstropfen war dabei die Gelb-Rote Karte gegen Nourredine Salhi, der nun das Derby als Zuschauer verfolgen muss.

Revanche für 0:4

Den Schwung der letzten 180 Spielminuten will der FV Gamshurst in dieses Duell mitnehmen und sich auch für die 0:4-Niederlage in der Vorrunde revanchieren. Denn schließlich ist es ein Heimspiel und bei einem Sieg würden die Gamshurster den Rückstand auf die Kernstädter bis auf vier Zähler verkürzen. Für Spannung im Eichbühnenstadion also genügend gesorgt.

Die Spiele am Wochenende

■ Bezirksliga		
Samstag	VfR Bischofshausen – FV Bad Rotenfels	16.00
	SV Sasbach – SV Sasbachwalden	17.00
	VfB Unzurst – FSV Kappelrodeck	17.00
■ Sonntag, 15 Uhr		
	FV Baden-Oos – FC Ottenhöfen	
	SV Ulm – FC Rheing. Lichtenau	
	FC Lichtenau – FV Ottersweier	
	FV Ottersdorf – SV Kuppenheim II	

■ Kreisliga A, »Süd«

Freitag, 19 Uhr	SV Weitenung – SV Sinzheim II
Samstag, 17 Uhr	FC Ottenhöfen II – SV Ulm II
Sonntag, 15 Uhr	SC Eisental – SV Leiberstung
	FV Sandweiler – SV Neusatz
	FV Gamshurst – VfR Achern
	SG Lauf/Obersasbach – FC Varnhalt
	FC Schwarzbach – SV Sasbach II
	TuS Hügelshausen – SV Vimbach